

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

THIS PAGE BLANK (USPTO)

AR

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑫

Gebrauchsmuster**U 1**

- (11) Rollennummer 6 85 22 826.5
- (51) Hauptklasse A63B 67/10
- (22) Anmeldetag 08.08.85
- (47) Eintragungstag 03.10.85
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 14.11.85
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Spielzeug
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Chraplak, Heinrich, 2807 Achim, DE; Skornicka,
Jörg, 2815 Langwedel, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Eisenführ, G., Dipl.-Ing.; Speiser, D.,
Dipl.-Ing.; Rabus, W., Dr.-Ing.; Minnemann, D.,
Dipl.-Ing.; Brügge, J., Dipl.-Ing., Pat.-Anw.,
2800 Bremen

G 0253

382

09:08:05

Zur Anpassung an verschiedene Fußgelenksdurchmesser kann der Fußreif in seiner Größe verstellbar sein. Wichtig ist, daß eine freie Drehbarkeit des Fußreifs um das Fußgelenk gewährleistet ist.

Fußreif und/oder Verbindungselement bestehen bevorzugt aus starrem Material wie z. B. Draht oder Kunststoff. Das erleichtert das Inbewegungsetzen des Spielzeugs.

Es ist vorteilhaft, wenn die einzelnen Teile des Spielzeugs lösbar miteinander verbunden sind, so daß sie sich bei Fehlritten des Spielers voneinander lösen können. Alternativ ist das Spielzeug jedoch einstückig ausgebildet, um eine besonders einfache Fertigung z. B. in Kunststoffmaterial zu ermöglichen.

Weitere bevorzugte Merkmale der Erfindung sind in den Unteransprüchen gekennzeichnet.

Im folgenden werden anhand der Figuren zwei Ausführungsbeispiele der Erfindung im einzelnen erläutert. Es zeigt:

- Fig. 1 eine Seitenansicht eines Spielzeugs;
- Fig. 2 eine Draufsicht auf das Spielzeug aus Fig. 1;
- Fig. 3 eine vergrößerte Darstellung der Einzelheit X aus Fig. 2;
- Fig. 4 eine vergrößerte Darstellung der Einzelheit Y aus Fig. 2; und
- Fig. 5 eine der Fig. 2 entsprechende Ansicht einer weiteren Ausführungsform.

09:08:05

08.10.88

Das Spielzeug besteht aus einem Fußreif 10, einem Verbindungselement 20 und einem Schleuderkörper 30.

Der Fußreif 10 ist im wesentlichen ringförmig, wobei der Durchmesser zwischen etwa 10 und 15 cm beträgt. In axialer Richtung ist der Fußreif 10 etwa fingerbreit.

Der Durchmesser des Fußreifs 10 ist verstellbar. Zu diesem Zweck kann der Fußreif geöffnet werden und weist daher zwei freie Enden 11, 12 auf. In der Nähe des freien Endes 11 sind radial nach außen gerichtete Vorsprünge 13 vorgesehen, während benachbart zum freien Ende 12 Löcher 14 ausgebildet sind (in Fig. 1 sind einige davon angedeutet). Die Vorsprünge 13 können in die Löcher 14 gedrückt werden, wenn die beiden freien Enden 11, 12 übereinandergelegt sind. Vorsprünge 13 und Löcher 14 bilden dadurch einen Verschuß.

Radial vom Fußreif 10 ab steht das stangenförmige Verbindungselement 20 aus im wesentlichen starrem Material. Um es am Fußreif 10 zu halten, weist dieser eine zylindrische, radial nach außen stehende Ausformung 15 auf, die um die Zylinderachse herum hohl ist (vgl. Fig. 4). In diese Ausformung 15 läßt sich das Verbindungselement 20 hineinstecken. Es wird dort durch die Reibung festgehalten.

Am freien Ende des stangenförmigen Verbindungselements 20 ist der Schleuderkörper 30 befestigt. Dieser ist hohlkugelförmig. Die Hohlkugel ist an zwei einander gegenüberliegenden Punkten durch

08.10.88

9 - 10

bohrt, durch die das stangenförmige Verbindungselement 20 hindurchgesteckt ist. Das freie Ende 21 des Verbindungselements 20 besitzt einen etwas kleineren Durchmesser als der Hauptteil des Verbindungselements. Die Länge dieses freien Endes 21 mit dem verringerten Durchmesser entspricht dem Durchmesser der Hohlkugel des Schleuderkörpers 30. An der Übergangsstelle zwischen den beiden Durchmessern ist eine gelochte Unterlegscheibe 22 vorgesehen, durch die sich das freie Ende 21 des Verbindungselements 20 erstreckt. Der Schleuderkörper 30 wird durch diese nicht weiter in Richtung zur Schlaufe 10 hin verschiebbare Unterlegscheibe 22 daran gehindert, sich längs des Verbindungselements 20 zu bewegen. Am äußersten Ende des Verbindungselements 20 ist nach Aufsetzen des Schleuderkörpers 30 axial ein Verschlusselement 23 mit Kappe in einer Bohrung im Verbindungselement 20 eingesetzt. Es sitzt dort im Reibschluß fest und verhindert, daß sich der Schleuderkörper 30 nach außen entfernen kann.

Zur Benutzung wird der Fußreif 10 des Spielzeugs um ein Fußgelenk gelegt. Der Fußreif 10 wird mit Hilfe der Vorsprünge 13 und der Löcher 14 auf einen Durchmesser eingestellt, der ein freies Drehen mit genügend Spiel um das Fußgelenk erlaubt.

Nun versetzt der Benutzer den Schleuderkörper 30 in Drehung um sein Fußgelenk. Zu diesem Zweck kann er entweder mit dem freien Fuß gegen das Verbindungselement 20 stoßen oder eine geeignete Vorwärtsbewegung des Fußgelenks vornehmen.

00000000

10.10.88

Befindet sich das Spielzeug in seiner kreisenden Bewegung um das Fußgelenk, so ist der Spieler gezwungen, mit dem freien Fuß jeweils über das Verbindungselement 20 zu springen. Gleichzeitig muß er mit dem Fußgelenk, um das der Fußreif 10 gelegt ist, leicht kreisende Bewegungen vollführen (etwa "Hula-Hoop"-ähnlich), um das Spielzeug am Kreisen zu halten.

Sollte aufgrund einer Störung oder aufgrund eines Fehltritts des Spielers der Schleuderkörper 30 irgendwo festhaken bzw. mit dem Fuß auf das Verbindungselement 20 getreten werden, so wird durch die dabei auftretenden Kräfte die Reibung in der Ausformung 15 oder die Reibung, die das Verschlusselement 23 am Ende des Verbindungselements 20 hält, überwunden und die einzelnen Teile des Spielzeugs lösen sich sofort voneinander. Der Spieler findet auf diese Weise rasch sein Gleichgewicht wieder, Verletzungen sind so vermieden.

Eine andere, in Fig. 5 dargestellte Ausführungsform weist einen ellipsenförmigen Fußreif 10, ein aus zwei Bändern 26, 27 bestehendes Verbindungselement 20, einen aus Vollgummi bestehenden Schleuderkörper 30 auf.

Die beiden Bänder 26, 27 sind an Ösen 16, 17 am Fußreif 10 und an Ösen 36, 37 am Schleuderkörper 30 befestigt.

Die Benutzung erfolgt wie bei der Ausführungsform der Fig. 1 bis 4. Aufgrund der Flexibilität der Bänder 26, 27 ist allerdings eine höhere Um-

05.02.88

12
0011-00-00

drehungsgeschwindigkeit erforderlich, um die Bänder straff zu halten. Geschickte Spieler können dies allerdings in Verbindung mit der elliptischen Form des Fußreifs 10 zur Erzeugung komplizierter Figuren nutzen. Denkbar sind auch weitere, unsymmetrische Formen des Fußreifs.

000000

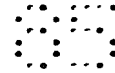
1
- 12.08.85

Z u s a m m e n f a s s u n g

Ein Spielzeug besteht aus einem Fußreif, aus einem Schleuderkörper und aus einem länglichen Verbindungselement, das einerseits am Fußreif und andererseits am Schleuderkörper befestigt ist. Der Fußreif wird um das Fußgelenk gelegt und der Schleuderkörper in eine kreisende Bewegung um das Fußgelenk gebracht. Der Spieler muß dann jeweils über das kreisende Verbindungselement springen, während er gleichzeitig das Spielzeug in seiner kreisenden Bewegung hält.

8502006

EISENFÜHR & SPEISER
Patentanwälte • European Patent Attorneys



Unser Zeichen: C 193
Anmelder /Inh.: Chraplak u. Skornicka
Aktenzeichen: Neuanmeldung

Datum: 7. August 1985

Patentanwälte
Dipl.-Ing. Günther Eisenführ
Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser
Dr.-Ing. Werner W. Rabus
Dipl.-Ing. Detlef Ninnemann
Dipl.-Ing. Jürgen Brügge

Heinrich Chraplak, Rilkestraße 13, 2807 Achim,
Jörg Skornicka, Marschstraße 10, 2815 Langwedel-
Cluvenhagen

Spielzeug

A n s p r ü c h e

1. Spielzeug,
gekennzeichnet durch einen Fußreif (10), einen
Schleuderkörper (30) und ein längliches Verbin-
dungselement (20), das einerseits an den Fußreif
(10) und andererseits am Schleuderkörper (30) be-
festigt ist.
2. Spielzeug nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß der Schleuderkörper
(30) kugelförmig ist.

WWR/ME/dg

Martinstraße 24 Telefon 0421 928037 Telecopier 0421 926834 Telex 244 020 fepat d Datex-P 44421040311
D-2800 Bremen 1

00:08:05

3. Spielzeug nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, daß der Schleuderkörper
(30) elastisch ist.
4. Schleuderkörper nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet, daß der Schleuderkörper
(30) aus Gummi oder Kunststoff besteht.
5. Spielzeug nach mindestens einem der vorstehen-
den Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß der Schleuderkörper
(30) ein Hohlkörper ist.
6. Spielzeug nach mindestens einem der vorstehen-
den Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß der Durchmesser des
Schleuderkörpers (30) zwischen 2 und 12 cm beträgt.
7. Spielzeug nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, daß der Durchmesser des
Schleuderkörpers (30) zwischen 5 und 7 cm beträgt.
8. Spielzeug nach mindestens einem der vorstehen-
den Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß der Fußreif (10)
kreisförmig ist.
9. Spielzeug nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet, daß der Durchmesser des
Fußreifs (10) weniger als 20 cm beträgt.
10. Spielzeug nach Anspruch 9,
dadurch gekennzeichnet, daß der Durchmesser des
Fußreifs (10) zwischen 10 und 15 cm beträgt.

00:08:05

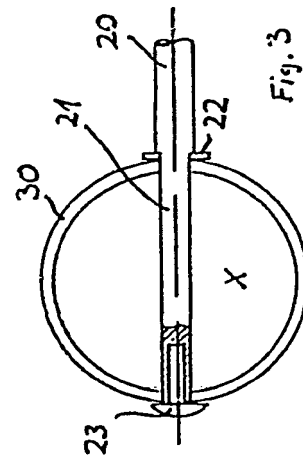
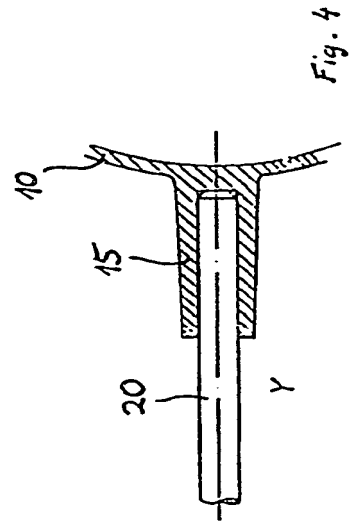
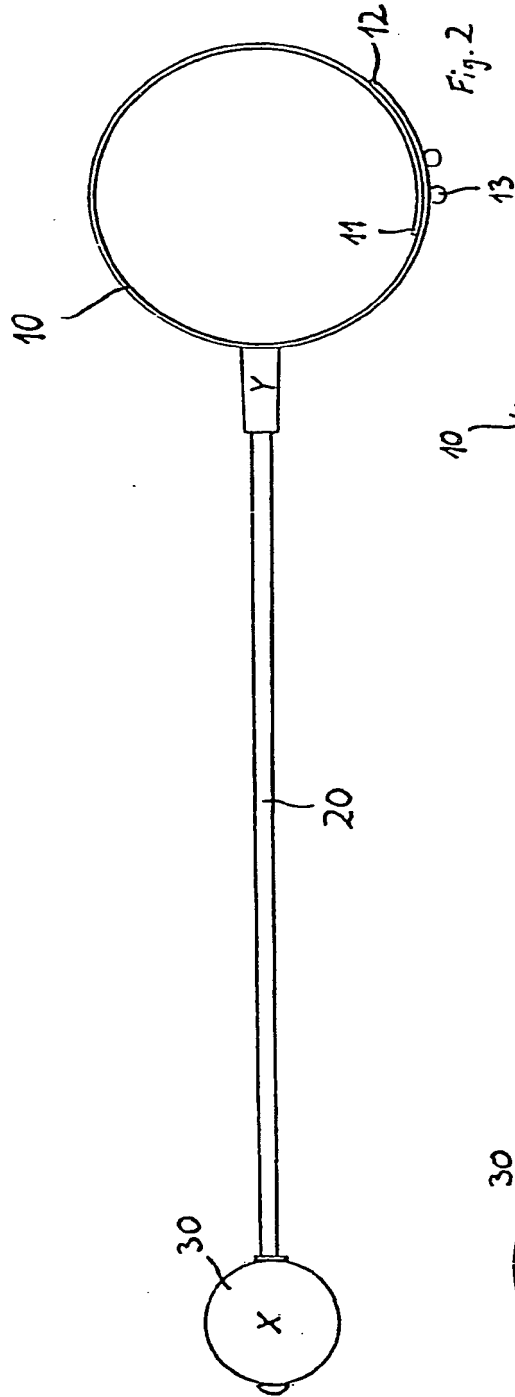
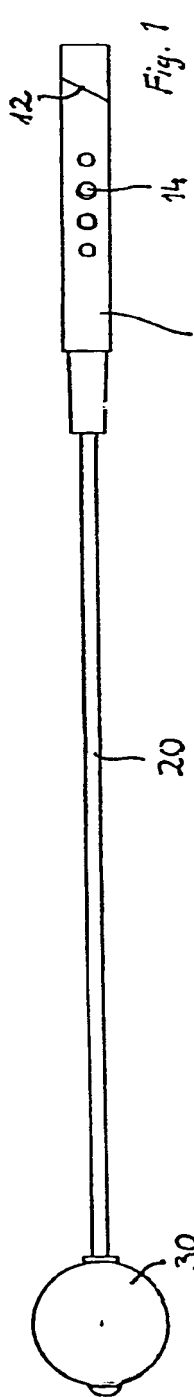
00400005

18. Spielzeug nach mindestens einem der vorstehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement
(20) ein Stab ist.

19. Spielzeug nach mindestens einem der vorstehenden Ansprüche,
gekennzeichnet durch eine einstückige Ausbildung
von Fußreif (10), Verbindungselement (20) und
Schleuderkörper (30).

05000006

92 302 99



92 302 99

9202299

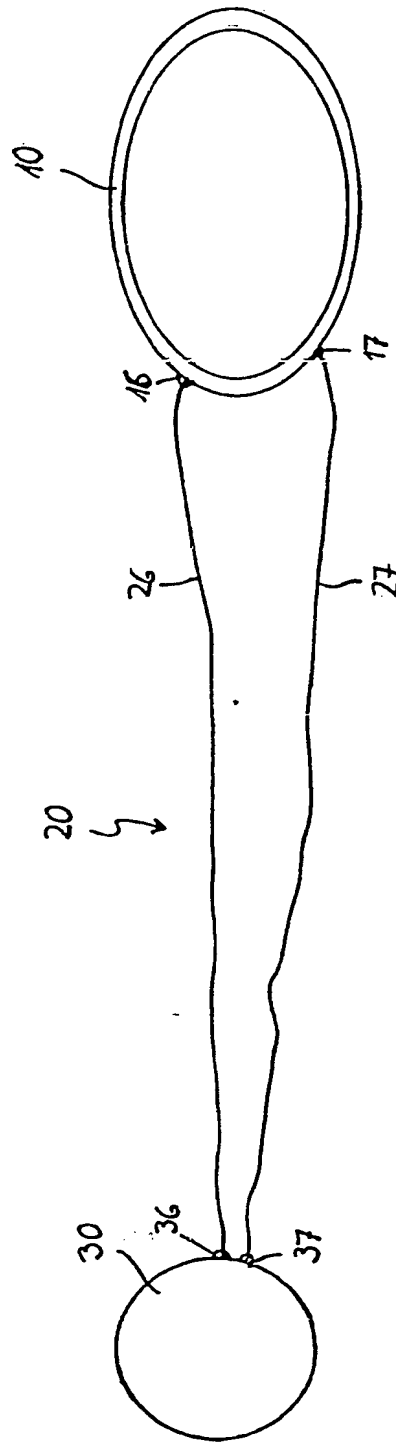


Fig. 5

9202299

THIS PAGE BLANK (USPTO)